

Die freiwilligen sozialen Wohlfahrts-Einrichtungen in Gewerbe, Handel und Industrie Deutschlands.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers hat der Konstabler und ein Werk mit obigem Titel herausgegeben, das auch die Annahme durch den Kaiser gefunden hat. Das Werk wird nunmehr der Öffentlichkeit unterbreitet. Eine große Zahl hervorragender deutscher Werke und bekannter Firmen in Industrie, Handel und Gewerbe, darunter solche, die einen selbstbegünstigten Auf in ihrer Fürsorgearbeit haben, stellen dem Konstabler selbstverfaßte Monographien ihrer Wohlfahrts-Einrichtungen zur Verfügung, in denen diese in Wort und Bild vorgeführt werden. Das Werk enthält aber auch eine von dem Bibliothekar Peter Schmidt in Dresden, der 1883 die „Zeitschrift für Soziale Arbeiter“ gründete und bis zum Jahre 1905 in der Zeitschrift des „Arbeiter-Freundes“, veröffentlichte, eine großartige Zusammenstellung der Einrichtungen des letzten Jahrzehntes über die freiwillige soziale Fürsorge innerhalb des deutschen Reiches.

Obwohl für die Ermittlung der Spenden für freiwillige Fürsorge amtliche Feststellungen nicht zur Verfügung standen, und obwohl die regelmäßigen jährlichen Zusammenstellungen, die deutsche Arbeitgeber, Arbeitervereine und Gesellschaften mit beiderseitiger Unterstützung ihren Wohlfahrts-Einrichtungen zusammen lassen, sehr spärliche Berücksichtigung fanden, weil sie nur selten veröffentlicht werden, stellt doch das Werk als Ganzes ein ausgezeichnetes Bild der freiwilligen sozialen Fürsorgearbeit dar. Nach den amtlichen Ermittlungen stellen sich die Ergebnisse der freiwilligen sozialen Fürsorge innerhalb des deutschen Reiches vergleichsweise für 1901, 1905 und für 1912 sowie zusammengefaßt für 1883 bis 1912 wie folgt:

1901 für 1135 ermittelte Fälle	80 740 989 M.
1905	1492 116 222 729
1912	649 165 028 636
1883 bis 1912 (Zahl der Fälle nicht festgestellt)	1 654 956 969

Das Werk bildet einen neuen Faktor für die Beurteilung unserer sozialpolitischen Verhältnisse und der praktischen Wohlfahrtspflege.

Vom Heringsmarkt.

Seiten der Fischleiherzeugung, wie wir sie jetzt erleben, schufen den Fischen, im besonderen dem Hering, einen feigenen Absatz, was auch in den Jahresterverbrauchsziffern des deutschen Zollgebietes zum Ausdruck kommt. Da es nun allerdings vorwiegend von dem Glück des Fanges abhängt, wieviel Heringe alljährlich in den Handel kommen, ist ein ständiges Hinsinken der Verbrauchsfiguren auf den Exporten der heimischen Produzenten nicht durchweg zu erwarten. Während 1907 1 294 926 Faß gefasene Heringe, das ist auf halbes Hundert des einzelnen Deutschen 3,12 Kilogramm, in den Konsum übergeführt wurden, wurden 1908 nur 1 203 018 Faß oder 2,85 Kilogramm pro Kopf verbraucht. Im Jahre 1910 betragen die entsprechenden Ziffern insgesamt 1 274 278 Faß oder 2,93 Kilogramm pro Kopf. Die Preise unterliegen großen Schwankungen. Im Juni 1911 notierte Crown Hglen in Danzig mit 24 Mark, 1912 mit 31 Mark

und im laufenden Jahre mit 32 Mark. Die Einfuhr und Ausfuhr für gefasene Heringe usw. gestaltete sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Jahr	Einfuhr Faß	Wert in 1000 M.	Ausfuhr Faß	Wert in 1000 M.
1909	388 906	10 266	1 703	52
1910	420 058	10 831	1 661	47
1911	353 816	11 441	1 967	47
1912	424 531	14 145	1 298	48
1913	470 937	17 170	2 190	92

Wir sehen, daß nicht nur die Einfuhrziffern von 1911 ab getiegen sind, sondern auch die der Ausfuhr. Das größte Kontingent der Einfuhr hatte sich Großbritannien, das in der schottischen Heringsfabrikerei einen blühenden Gewerbezug hat, zu erziehen. Es hatte mit seinen 274 800 Faß fast ein Drittel mehr als die ihm folgenden Einfuhrländer, nämlich die Niederlande mit 100 922 Faß, Norwegen mit 90 184 und Schweden mit 5888 Faß.

Tuberkulöse Hunde und Kagen.

In Paris erregte neulich ein Vortrag großes Aufsehen, den Professor Gadiot, Lehrer an der Tierärztlichen in Alfort, in der Akademie de Médecine gehalten hat. Professor Gadiot führte aus, daß die Tuberkulose bei Hunden und Kagen fünfshundertmal häufiger als bei Pferden aufträte und daß von den 2 000 000 Hunden, die es in Paris gebe, 12 000 - 18 000 für tuberkulös gelten müßten. Die Krankheit entwickle sich besonders bei Tieren, die in der Umgebung tuberkulöser Menschen oder in bereits infizierten Räumlichkeiten lebten. Sehr häufig sei sie bei Hunden in schmutzig gehaltenen Kneipen und Cafés zu konstatieren. Professor Gadiot und die Ärzte, die nach ihm das Wort ergriessen, bezeichneten diese Zustände als eine gefährliche Gefahr für die Volksgesundheit, und an diese Diskuffion der Akademie schloß sich eine eingehende Diskuffion in der Pariser Presse.

Geheimrat Professor Dr. Orth, um eine Auskunft darüber gebeten, ob die Beobachtungen, die Professor Gadiot in Paris angestellt hat, auch auf die Berliner Verhältnisse zuträfen, erklärte, daß die Pariser Resultate nicht ohne weiteres auf Berlin übertragen werden können. Seinen Erfahrungen nach sei die Zahl der tuberkulösen Hunde in Berlin sehr gering. Man könne sehr wohl sagen, daß tuberkulöse Hunde zu den Seltenheiten gehören. Schon aus diesem Grunde brauche man sich über die Gefahren der Hebertragung nicht zu verbieten, doch sei anzunehmen, daß auch die Berliner Tierärzte zu diesem interessanten Gegenstand noch das Wort nehmen dürften. Allerdings müßte immer auch der Unterschied in den hygienischen Verhältnissen berücksichtigt werden.

Vor Freude am Heringsfang gestorben. In dem Dorf Weihen bei Zeplich geriet gestern ein armer Tagelöhner aus Freude über eine unerwartete Großfahrt in solche Erregung, daß er einen Herzschlag erlitt und starb. Ein Zelegramm meldet uns: Der Tagelöhner Sohth in Weihen, der sechs Kinder hat, erhielt gestern einen löhner Satz in Weihen, der ihm die amtliche Mitteilung gemacht wurde, daß er von einem der langen Jahren nach Amerika ausgewanderten Verwandten zum Erben seines über 800 000 Kronen betragenden

Vermögens eingeholt worden sei. Während er den Brief las, stürzte der Mann plötzlich tot zusammen, ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.



Salem Aleikum Salem Gold (Goldmundstück) Cigaretten

Etwas für Sie!

Preis Nr 3 4 5 6 8 10
3 2 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

Orient-Tabak u. Cigaretten-Fabrik
Yenidze-Dresden, Jnh Hugo Zietz,
Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen

Trusifrei!

RUDOLPH HERTZOG

Breite Strasse

BERLIN C

Brüderstrasse

Damen-Leibwäsche

Taghemden aus Baumwolle mit Maschinengen, Handlangetten, Stickerei, Spitzen von M.	1.80 an	Untertaillen aus Madapolam und Batist, mit Spitzen und Stickereien von M.	1.65 an
Taghemden aus Leinen ohne Besatz und garniert mit Handlangetten und Stickerei von M.	3.75 an	Beinkleider 70 cm lang, Knieforn, aus Madapolam, Louisianatuch, geräuhert und ungeräuhert Körper, mit Stickereien, Handlangetten, Spitzen von M.	2.50 an
Hemdbeinleider geschlossen oder offen, aus Renflore, Madapolam, Louisianatuch, Spitzen von M.	6.50 an	Beinkleider 80 cm lang, Madapolam, Louisianatuch, Körper mit Stickerei, Handlangetten von M.	2.20 an
Nachthemden aus Elasser Hemdenstoff usw., mit Stickerei, Handlangetten, Spitzen von M.	3.00 an	Beinkleider 80 cm lang, aus Elasser geräuhert Körper mit Maschinelangetten, Stickerei, Handlangetten von M.	2.20 an
Nachtjacken aus Körper, Piqué, Satin, Louisianatuch, Madapolam mit Stickerei und Handlangetten von M.	2.00 an	Unterkleider aus Elasser Madapolam, India-Zephyr etc. mit Stickereien und Spitzen von M.	4.65 an
Morgenjacken aus baumwollenem Flanel, wollenem Velour, Eiderdaunenstoff usw. von M.	4.75 an	Tailenröcke aus Madapolam, India-Zephyr mit Stickerei- und Spitzen-Garnierung von M.	5.75 an
Morgenjacken aus weissem Batist, Null, India-Zephyr usw., elegant garniert von M.	6.25 an	Anstandsrocke aus Piqué, Satin, Batist, Flanel, wollenem und seidenelem Krupp, mit Maschinelangetten, Stickereien, Spitzen und Handlangetten von M.	3.25 an
Frisiermäntel aus weissem Satin, India-Zephyr usw., mit Stickereien, Spitzen oder farbigen Besätzen von M.	4.00 an		

Grosses Sortiment in Ballhemden, Spitzen- und Stickerei-Unterkleidern, Untertaillen

Fertige Bettwäsche

Weisse Bettbezüge aus glatter Baumwolle, Leinen, Satin und Damast, die Garnitur (1 Deckbett und 2 Kissenbezüge) von M.	8.00 an	Ueberlaken und Couverts aus Baumwollstoff und Leinen, mit Falten, Handlangetten, Zwirnspitzen von M.	5.75 an
Weisse Kopfkissenbezüge aus Baumwolle und Leinen, mit 2-jour-Arbeiten, Handlangetten, Zwirnspitzen und Stickereien von M.	2.75 an	Farbig karierte Leutebettbezüge aus Baumwolle und Leinen, Garnitur (1 Deckbett und 2 Kissenbezüge) von M.	6.60 an
Plumeauxbezüge aus glattem Baumwollstoff, Leinen, Damast, Satin und Seide von M.	3.50 an	Betttücher aus Elasser Linon, Louisianatuch, Leinen und Halbleinen das Stück von M.	2.90 an

Erstlingswäsche u. -Kleider * Kinder-Leib- u. Bettwäsche * Herrenwäsche * Leinene Tafelzeuge

Jeden Montag Extra-Auslage von Resten und Kupons in Wolle, Seide und Waschstoffen für Blusen, Röcke, Damen- u. Kinder-Kleider geeignet, ganz besonders billig

